

Gesamtbericht der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen nach Art. 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 für das Jahr 2021

1. Einleitung

Die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen aus Art. 7 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23.10.2007 (kurz: VO 1370) ergeben sich im Zuständigkeitsgebiet der LNVG aus den mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen abgeschlossenen Verkehrsverträgen.

2. Bestehende Verkehrsverträge

Auf Grundlage der folgenden Verkehrsverträge wurden im Jahr 2021 Leistungen im Schienenpersonennahverkehr erbracht:

a) Verkehrsverträge mit der DB Regio AG

Linien: Bremerhaven – Osnabrück, Norddeich – Hannover, Bremerhaven – Hannover (jeweils Dez. 2013 bis Dez. 2022), Göttingen – Leinefelde – Erfurt - Glauchau (Dez. 2018 bis Dez. 2021), Bodenfelde – Northeim, Göttingen – Kreiensen – Bad Harzburg, Göttingen – Nordhausen, Braunschweig – Herzberg, Göttingen – Einbeck Mitte (jeweils Dez. 2014 bis Dez. 2029), Uelzen – Salzwedel (Dez. 2013 bis Dez. 2028), Lübeck – Lüneburg (Dez. 2009 bis Dez. 2021), Kassel – Han. Münden – Leinefelde - Erfurt (Dez. 2013 bis Dez. 2025), Minden – Hannover – Haste, Nienburg – Hannover – Haste, Hannover – Lehrte – Hildesheim, Bennemühlen – Hannover – Hildesheim, Hannover Flughafen – Paderborn, Celle – Lehrte – Hannover, Celle – Hannover, Hameln – Hannover – Seelze (jeweils Dez. 2012 bis Dez. 2020), Düsseldorf – Münster – Osnabrück (Dez. 2019 – Dez. 2029).

b) Verkehrsverträge mit der metronom Eisenbahngesellschaft mbH

Linien: Hamburg – Uelzen – Hannover, Hamburg – Bremen, Hamburg – Lüneburg, Uelzen – Hannover – Göttingen (Dez. 2018 bis Dez. 2033), Hildesheim – Braunschweig – Wolfsburg (Dez. 2015 bis Dez. 2025).

c) Verkehrsverträge mit der NordWestBahn GmbH

Linien: Osnabrück – Wilhelmshaven, Osnabrück – Bremen, Esens – Wilhelmshaven, Wilhelmshaven – Bremen (jeweils Dez. 2016 bis Dez. 2026), Osnabrück – Bielefeld, Paderborn – Holzminden – Kreiensen, Paderborn – Göttingen (jeweils Dez. 2013 bis Dez. 2025), Bremerhaven – Bremen –

Twistringen, Bremen – Oldenburg – Bad Zwischenahn, Bremen – Nordenham, Bremen-Farge – Verden (von Dez.2010 bzw. Dez. 2011 bis Dez. 2021), Bünde – Hildesheim, Hildesheim – Bodenburg (jeweils Dez. 2011 bis Dez. 2021).

d) Verkehrsvertrag mit der arriva Personenvervoer Nederland bv
Linie: Leer – Groningen(NL) (Dez. 2020 bis Dez. 2035).

e) Verkehrsvertrag mit der cantus Verkehrsgesellschaft mbH
Linien: Göttingen – Bebra - Fulda, Göttingen – Kassel (jeweils Dez. 2016 bis Dez. 2031).

f) Verkehrsvertrag mit der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
Linien: Buxtehude – Bremerhaven; Bremerhaven – Cuxhaven (jeweils bis Dez. 2011 bis Dez. 2021), Rotenburg – Verden (Dez. 2018 – Dez. 2022).

g) Verkehrsvertrag mit der WestfalenBahn GmbH
Linien: Braunschweig – Bielefeld, Braunschweig – Rheine, Emden – Münster (jeweils Dez. 2015 bis Dez. 2030).

h) Verkehrsvertrag mit der erixx GmbH
Linien: Bremen – Uelzen, Hamburg-Harburg – Buchholz – Hannover (jeweils Dez. 2011 bis Dez. 2021), Hannover – Bad Harzburg, Lüneburg – Dannenberg Ost, Uelzen – Braunschweig (jeweils Dez. 2014 bis Dez. 2029).

i) Verkehrsvertrag mit der S-Bahn Hamburg GmbH
Linie: Stade – Hamburg – Pinneberg (Dez. 2018 bis Dez. 2032).

j) Verkehrsvertrag mit der abellio Rail Mitteldeutschland GmbH
Linie: Kassel – Han. Münden – Leinefelde – Halle/Saale (Dez. 2015 – Dez. 2030).

k) Verkehrsvertrag mit der Start Unterelbe GmbH (Dez. 2018 bis Dez. 2027)
Linie: Hamburg – Cuxhaven (Dez. 2018 – Dez. 2027).

l) Verkehrsvertrag mit der Bentheimer Eisenbahn AG
Linie: Bad Bentheim – Neuenhaus (Juli 2019 bis Dez. 2021).

m) keolis Deutschland GmbH und Co. KG
Linien: Bad Bentheim – Bielefeld, Osnabrück – Münster, Bielefeld – Nienburg (jeweils Dez. 2017 bis Dez. 2032)

Benannt sind zum Teil auch Linienendpunkte oder Verkehrsstationen außerhalb des Zuständigkeitsgebietes der LNVG.

3. Ausgleichsleistungen

Den unter 2.) benannten Verkehrsunternehmen wurden Ausgleichsleistungen in Höhe von rd. 337 Mio. € gewährt. Hierin ist berücksichtigt, dass einige Verkehrsunternehmen Fahrzeuge eingesetzt haben, die die LNVG selbst im Rahmen von separaten Mietverträgen mit den Verkehrsunternehmen für die Erbringung der Verkehrsleistungen vermietet hat. Zudem sind dabei die Infrastrukturnutzungsentgelte berücksichtigt, die die Verkehrsunternehmen für die Nutzung der Gleisanlagen und Stationen an die jeweiligen Eigentümer zu zahlen hatten.

4. Qualität

Jeder der oben aufgeführten Verträge enthält genaue Vorgaben zum Leistungsumfang (Fahrplanangebot), zur Mindestpünktlichkeit (in der Regel ein Jahresmittelwert der abweichenden Ankunfts-/ Abfahrtszeiten bei definierten Messstationen), zur Begleitung mit Personal sowie zum Zustand der einzusetzenden Fahrzeuge. Verfehlungen der festgelegten Mindestqualität führen in der Regel zu einer Verringerung der zu zahlenden Ausgleichsleistung. Fallen Fahrten ganz oder auf Teilstrecken aus oder verkehren Fahrten nicht mit der geforderten Anzahl an Wagen, werden hierfür anteilig keine Ausgleichsleistungen bezahlt. Wird für ausfallende Züge ein vertraglich geforderter Schienenersatzverkehr durchgeführt, wird in der Regel dafür die Ausgleichsleistung nicht reduziert.

5. Ausschließliche Rechte im Sinne der VO 1370

Mit dem Abschluss von Verkehrsverträgen ist keine Vereinbarung von ausschließlichen Rechten für das Verkehrsunternehmen als Auftragnehmer verbunden.

6. Politische Ziele für den öffentlichen Verkehr

Die Ziele der LNVG finden sich im „SPNV-Konzept 2013 +“, das unter

https://www.lnvg.de/fileadmin/media/Ing/Formulare/SPNV/Konzept_SPNV_lang.pdf

abrufbar ist.

Hannover, 26.04.2022